

## GESCHÄFTSKLIMA TROTZ UNRUHIGEM UMFELD WEITER GUT

Obwohl die Kosten weiter steigen und Preise nach wie vor noch nicht auf dem Vorkrisenniveau sind, bleibt der Geschäftsklima-Index auch im April 2011 auf einem konstant hohen Niveau. Die Kurve suggeriert einen ruhigen Markt, die deutschen Transport- und Logistikunternehmen agieren jedoch derzeit in einem durchaus unruhigen Umfeld. Ein Indiz dafür ist neben der Kosten- und Preissituation insbesondere die Beschäftigungssituation. Innerhalb der vergangenen 6 Monate ist die Zahl an Beschäftigten stark angestiegen: Drei Viertel der Unternehmen haben neue Mitarbeiter eingestellt und fast die Hälfte plant, dies auch in den kommenden Monaten zu tun.

Sicherheitsmaßnahmen innerhalb der Logistikkette werden überwiegend dann eingesetzt, wenn sie entweder notwendig (wie bei Gefahrgütern) oder kosteneffektiv (wie eine Videoüberwachung) sind. Komplexere Systeme müssen von der Supply Chain gefordert sein. Die Veränderung der Supply Chain bedingt auch eine mögliche Verlagerung von Containerverkehren in Europa. Die befragten Unternehmen sehen weiterhin eine starke Rolle der Nordseehäfen, insbesondere auch deshalb, weil den Mittelmeerhäfen die geeignete Hinterlandanbindung Richtung Nordeuropa fehlt.

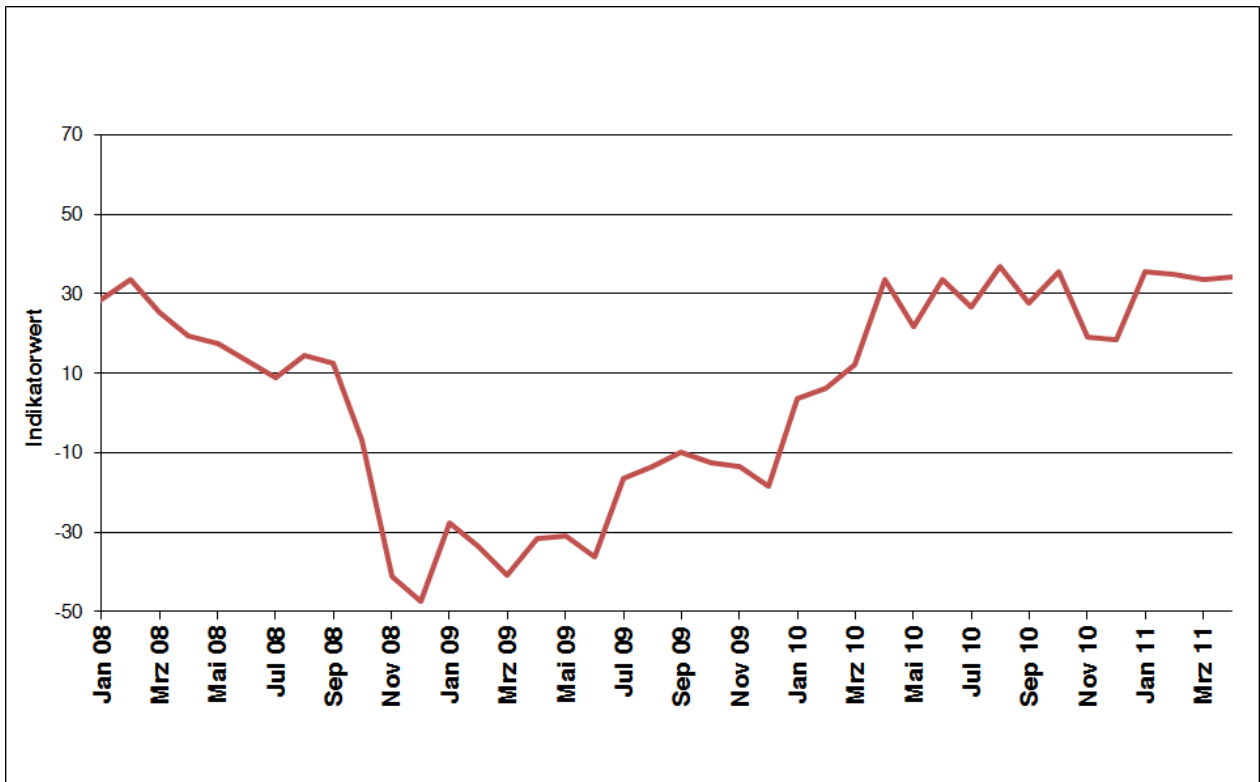


Abbildung 1:  
Geschäftsklimaindex

### Derzeitige Geschäftslage stark verbessert

Die Geschäftslage der befragten Transport- und Logistikunternehmen war im April 2011 bei über der Hälfte der Unternehmen (55 %) gut, im März war das nur bei 34 % der Unternehmen so. Zurückzuführen ist dies auf einen Anstieg der Zahl an Unternehmen, bei denen sich die Lage im vergangenen Monat verbessert hat. Im April 2011 berichten 35 % von einer verbesserten Geschäftslage (März 25 %). Bei keinem Unternehmen ist die Geschäftslage derzeit schlecht. 20 % der Unternehmen erwarten, dass diese Entwicklung in den kommenden 3 Monaten noch günstiger wird, die überwiegende Zahl (75 %) geht von gleichbleibenden Geschäften aus – und dies trotz des anstehenden jährlichen Sommerlochs.

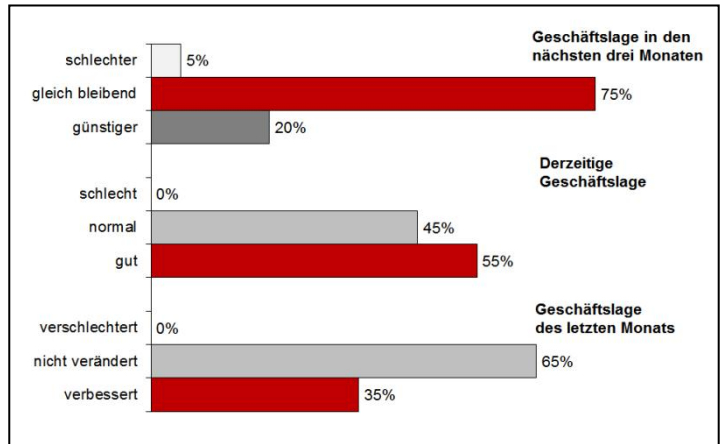


Abbildung 2:  
Geschäftslage

### Kosten steigen mehrheitlich weiter

Ähnlich wie in den Vormonaten steigen die Kosten der befragten Transport- und Logistikunternehmen weiter. Zwei Drittel der Unternehmen (65 %) berichten auch im April 2011 von gestiegenen Kosten. Insbesondere die Dieselpreise auf Rekordniveau bedingen, dass auch 65 % der Befragten erwarten, dass die Kostensteigerungen weiterhin andauern. Nur ein Drittel hofft auf ein Ende höherer Kosten. Von gesunkenen Kosten konnte kein Unternehmen berichten. Diese werden auch nicht für die kommenden 3 Monate erwartet.

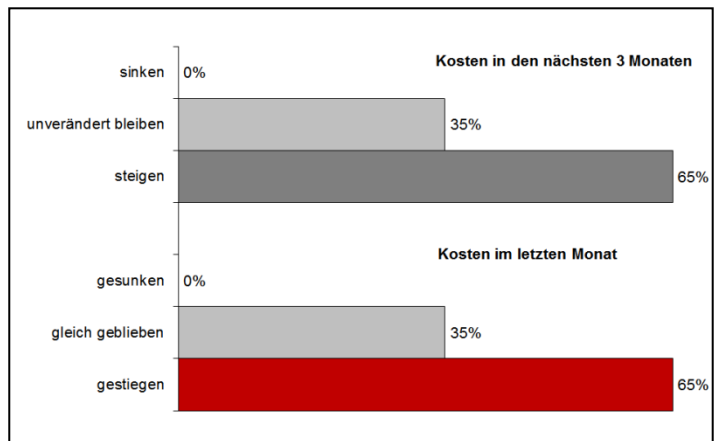


Abbildung 3:  
Kosten

### Weiterhin Preissteigerungen

Über die vergangenen Monate konnte eine steigende Zahl von Unternehmen Preissteigerungen realisieren. Im April 2011 berichten 60 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen von gestiegenen Preisen. Allerdings ist dies keine Aussage über das Preisniveau, das nach wie vor unter dem Vorkriseniveau liegt. Ebenfalls 60 % erwarten daher, dass sie die Preise für Ihre Leistungen in den kommenden 3 Monaten weiter anheben können, der Rest geht zumindest von einem unveränderten Niveau aus. Kein Unternehmen berichtet von gesunkenen Preisen und geht auch nicht davon aus.

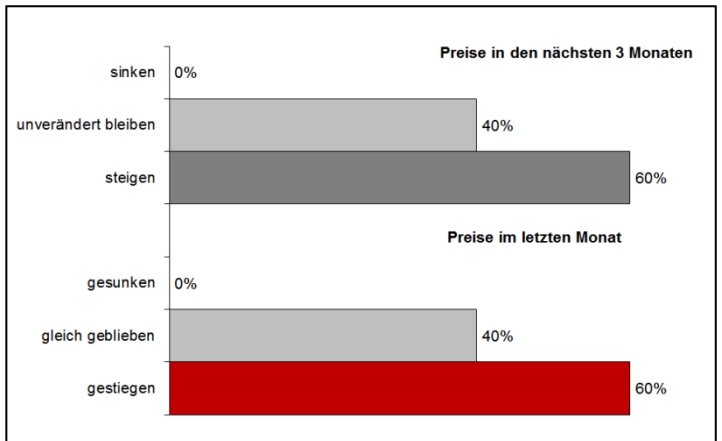


Abbildung 4:  
Preise

### Katastrophe in Japan beeinflusst Einschätzung des Logistikmarktes

Die Bedeutung des Logistikmarktes in Japan wird, sicherlich auch aufgrund der Katastrophe, mehrheitlich (von 60 %) als nachlassend eingestuft. Noch im März 2007 gingen 35 % von einer wachsenden Bedeutung des japanischen Logistikmarktes aus, 40 % von einer gleichbleibenden. Anders ist es bei der eigenen Geschäftstätigkeit der befragten Transport- und Logistikunternehmen. Wie auch 4 Jahre zuvor, berichten 11 % von einer konstanten Geschäftstätigkeit mit Japan, der überwiegende Teil (79 %, 2007: 81 %) plant jedoch keine Geschäfte mit Japan. Diese Werte sind Ausdruck der europäischen bzw. nationalen Orientierung des überwiegenden Teils der befragten Unternehmen.

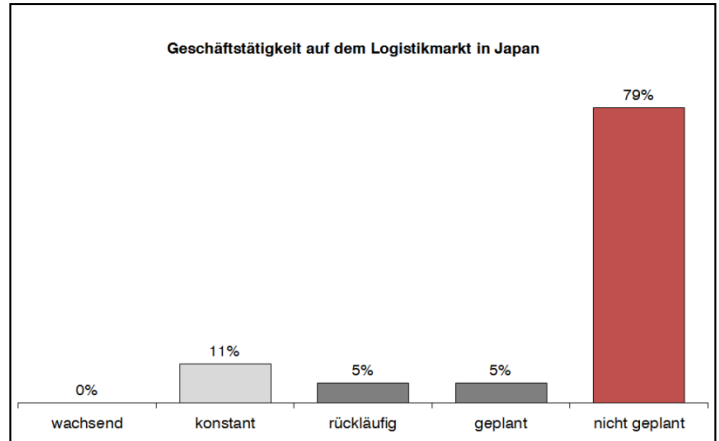


Abbildung 5: Logistikmarkt Japan

### Stärkerer Beschäftigungsanstieg

Das anhaltend gute Geschäftsklima in der Branche zeigt weiterhin positive Auswirkungen auf die Beschäftigung. Im April 2011 ist bei deutlich mehr Unternehmen die Anzahl der Beschäftigten gestiegen. 75 % der Unternehmen berichten von einer gestiegenen Zahl an Mitarbeitern. Im Oktober 2010 waren dies nur 39 %. Viele Unternehmen wollen auch weiterhin einstellen. Für die kommenden 6 Monate gehen 45 % der befragten Unternehmen von weiter steigenden Beschäftigungszahlen aus (Oktober 2010: 36 %). Kein Unternehmen erwartet zurückgehende Beschäftigungszahlen. Allerdings wird es zunehmend schwerer, geeignetes Personal für logistische Tätigkeiten zu bekommen.

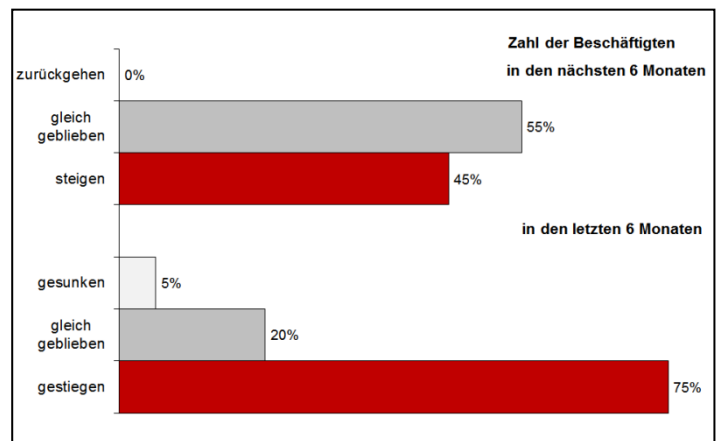


Abbildung 6: Beschäftigung

### Internationale Warenströme weiterhin über Nordhäfen

Prognosen gehen von einer Verlagerung der internationalen Warenströme zwischen Europa und China aus. Die befragten Unternehmen denken jedoch mehrheitlich, dass die Nordseehäfen auch weiterhin den Großteil dieser Waren abfertigen werden. Eine Erstarkung der Mittelmeerhäfen wird von rund einem Drittel der Unternehmen gesehen, jedoch eher mittelfristig. Rund ein Drittel der Unternehmen geht von jährlichen Steigerungsraten von über 4 % aus, die Mehrheit eher von moderaten Steigerungsraten.

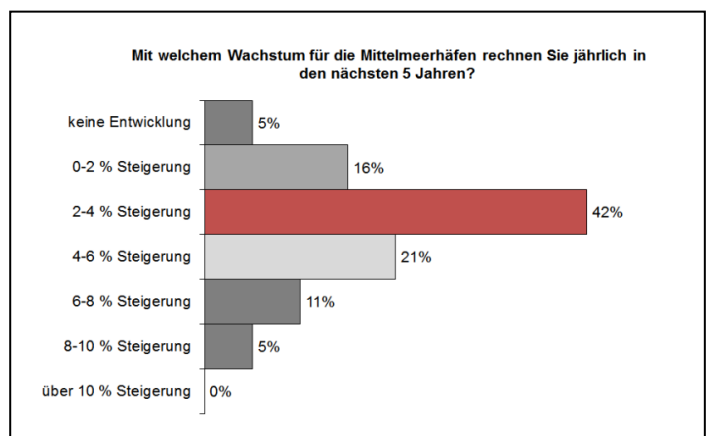


Abbildung 7: Mittelmeerhäfen

### Hinterlandanbindung großes Manko der Mittelmeerhäfen

Die Schienenanbindung der Mittelmeerhäfen zu den nordeuropäischen Verbraucher- und Produktionszentren wird als größtes Optimierungspotenzial angesehen. 60 % der befragten Transport- und Logistikunternehmen sehen hier Bedarf. Auch die Infrastrukturausstattung in den Häfen wird von 50 % der Unternehmen als noch optimierbar angesehen. Dies betrifft insbesondere die Terminalausstattung. Interessanterweise werden der Preis und die Transportkosten direkt nur von 25 % der Unternehmen genannt. Die Produktionsleistung der Häfen als Teil der logistischen Kette steht somit im Vordergrund der Entscheidung, über welche Häfen in Zukunft die Waren geroutet werden.



Abbildung 8:  
Optimierung Südhäfen

### Kosteneffektive Sicherheitsmaßnahmen

Die befragten Transport- und Logistikunternehmen beschäftigen sich mit einer Vielzahl von Maßnahmen zum Schutz von Personen, Einrichtungen und Gütern. Eine Videoüberwachung wird von den meisten (70 %) als geeignetes Mittel, da kosteneffektiv, angesehen. Ein Gefahrgutsicherheitsmanagement wird von 60 % der Unternehmen genannt, dies scheint bei vielen Logistikern mittlerweile Standard zu sein. Immerhin rund die Hälfte der Unternehmen sehen elektrische Zugangssysteme, Kontrollen an Knotenpunkten mit und ohne IT-Unterstützung als probates Mittel an. Aufwendigere Maßnahmen wie eine GPS-Überwachung der Lieferkette werden immerhin von 20 % genannt. Diese werden sicherlich nur dann eingesetzt werden, wenn die Supply Chain sie verlangt.

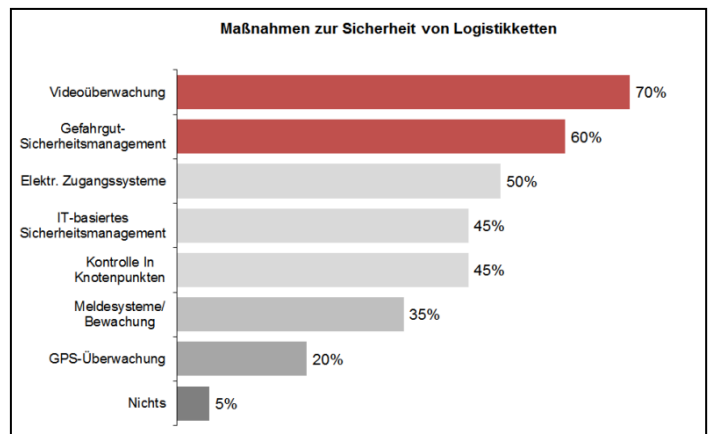


Abbildung 9:  
Sicherheitsmanagement

## Das SCI/Logistikbarometer

Das SCI/Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentative Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI/Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturellbedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ - Deutsche Logistikzeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI/Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

**Weitere Informationen:**  
Frau Katja Wittke  
SCI Verkehr GmbH  
Vor den Siebenburgen 2  
50676 Köln  
Tel.: 0221 931 78-25  
E-Mail: [k.wittke@sci.de](mailto:k.wittke@sci.de)